Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift

32

ir zorn vslint sy Nicht frewt sich der
recht wan er siecht die rach. sein hentt
wäschet er in das sünts pluet Und spricht
der mensch. ob zwar ist dem rechten die
frucht. Ja zwar got ist vrteilund auff der
erden Eripe me de inimicis meis deus
Erlos mich vo mein veinten mein
got. vnd vo den die mich an wei-
chent ledig mich Erlos mich vo
den die dy sunt wirchent. vn hail mich
vo den mensleichen mannen Wan si
ich sy habent nu gevangen mein sel. pe
stonden habent mich die starchen Mein
vnrecht ist nicht noch mein sunt. herr
an vnrecht lawff ich vn richt ich mich
Stand auff mir ertzesten vnd siech. vn
du herr got der chraft israhel Vill
ze pesuchen alle diet. nicht erparm dich
vber all die dy sunt wirchent Sy wer-
dent pekert zu abnt. so leidnt sy hunt
als die hunt vn umb ganz die stat Siech
wie sy sprechent in irm mund. vn ein swert
was in irn lebzen. wan wer hort as
Und du herr spotst ir. ze nichte primchstu
alle diet Mein chraft pehüet ich zu dir
wan du got pist mein emphaher. mein
got sein parmimt vberächt mich Got

fom?